

# ZAK AKTUELL



**Albstadt** Der neu gestaltete **Kreisel wird gesperrt**, Leitungsarbeiten funktionieren d

## Von Tag zu Tag

### TITAT DES TAGES

Schlafen kann ich, wenn ich tot bin.  
Rainer Werner Fassbinder

### HISTORISCHE DATEN

**1000** - Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) eröffnet in Hannover die Weltausstellung. Die Expo 2000 teilt unter dem Motto: „Mensch - Natur - Technik - eine neue Welt ent-

**1010** - Bundespräsident Horst Köhler erklärt völlig überraschend seinen sofortigen Rücktritt. Er begründet seinen beispiellosen Rückzug mit der Kritik an seinen Äußerungen zum Bundeswehreinmarsch in Afghanistan.

**009** - Die letzte Überlebende des Intergangs der „Titanic“, Millvina Dean, stirbt im Alter von 97 Jahren in ihrem Pflegeheim in Ashurst im Süden Englands.

### HEURTSTAGE

**945** - Rainer Werner Fassbinder, deutscher Regisseur und Schauspieler, bekannt aus unter anderem „Lili Laelein“, „Die Ehe der Maria Braun“, Deutschland im Herbst“, „Angst essen Seele auf“, in Bad Wörishofen geboren. Gestorben ist Rainer Werner Fassbinder am 10. Juni 1982 in München.

**930** - Clint Eastwood, amerikanischer Filmschauspieler und Regisseur. Für eine Handvoll Dollar“, „Dirty Harry“, „Die Brücken am Fluss“ (Regie), „Die Oscars für „Erbarmlungslos“ und „Million Dollar Baby“, in San Francisco/Kalifornien/USA geboren.

**939** - Klaus Zwickel, deutscher Gewerkschafter (SPD), Vorsitzender der Gewerkschaft IG Metall 1993-2003, in Ellbronn/Baden-Württemberg geboren.

## Inzidenz fällt am Sonntag auf 79,7

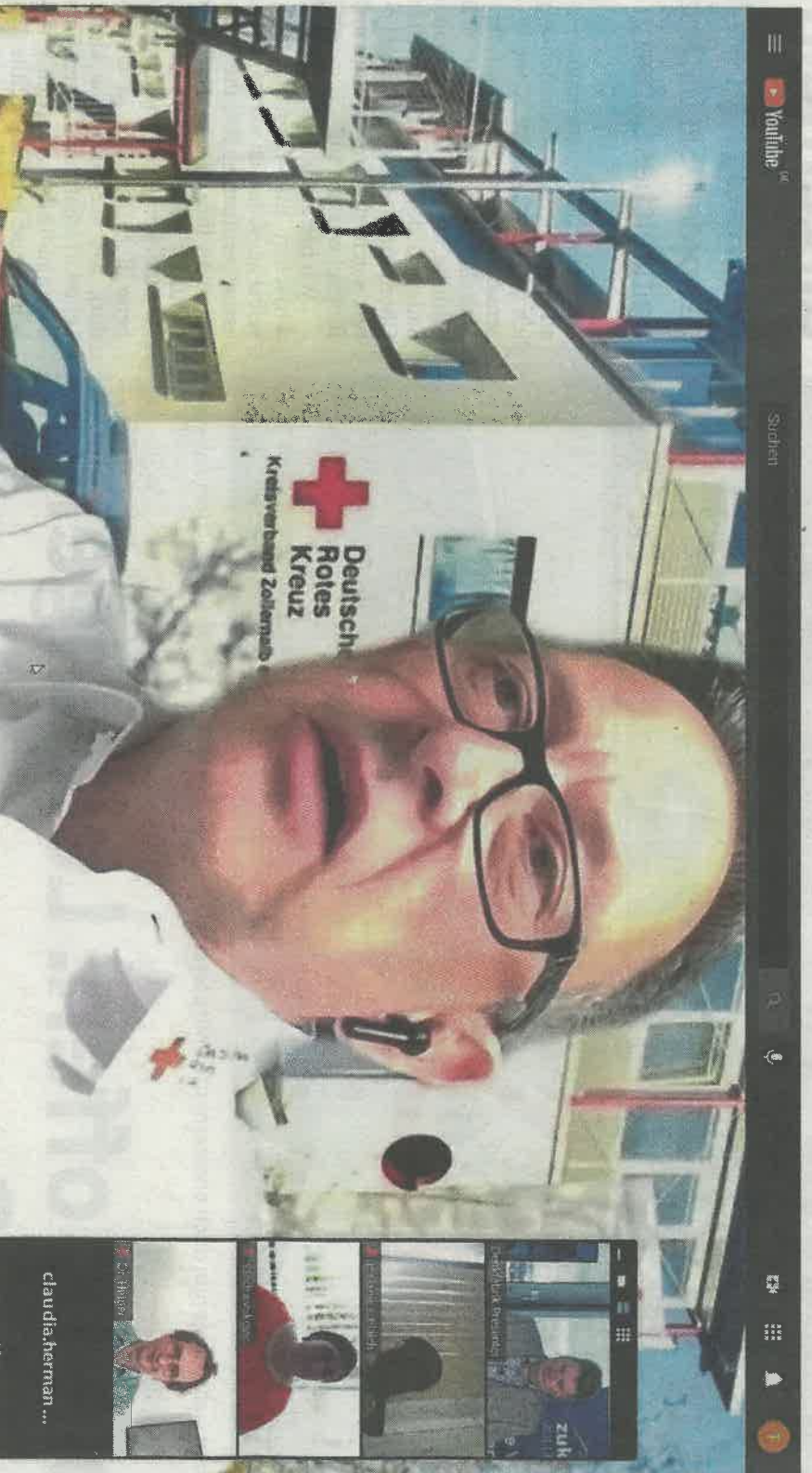
**Corona** Über die beiden Wochenendtage Samstag und Sonntag meldete das Landratsamt 31 weitere Infektionen mit dem Virus.

**Ullernalbkreis.** Dabei gab es am Dienstag 17 bestätigte Neuinfektionen mit SARS-CoV-2. Diese verteilen sich wie folgt: Albstadt (6), Balingen (6), Geislingen (1), Hechingen (1), Obernheim (1), Wiblingen (2).

Am Sonntag waren es 14 bestätigte Neuinfektionen: Albstadt (4), Balingen (1), Hechingen (4), Heßlereten (2), Obernheim (1), Osenfeld (2).

Betrug die Inzidenz am Freitag noch 98,8, fiel sie am Samstag auf 1,3 und lag gestern bei 79,7. Die Zahl der aktuell infizierten Menschen lag bei 491. Die Gesamtzahl der Fälle summierte sich am Sonntag auf 9117, wovon 8479 genesen sind.

Am Sonntagmorgen meldete das Landratsamt 75 536 Impfungen, die im Zollernalbkreis durch mobile Impfteams, im reisimpfzentrum oder durch lebergelassene Ärzte verteilt wurden.



René Mey, Referent des Präsidiums des DRK Zollernalbkreis, wies darauf hin, dass die praktische Versorgung im Zollernalbkreis mehr als ausreichend sei.

# Klinikzukunft nur mit einem Standort auf der grünen Wiese

**Gesundheit** Ganz klar für ein Gesundheitszentrum im Landkreis haben sich die Denkfabrik Zollernalb, der Landrat, Ärzte und die Klinikleitung ausgesprochen. Von Renate Deregowski

In einem knapp zweistündigen Livestream am vergangenen Freitag lenkten sie den Blick auf Zusammenhänge und Rahmenbedingungen und machten auf Vorteile sowie Notwendiges aufmerksam. „Wie ist es um die medizinische Versorgung im Zollernalbkreis bestellt?“ lautete die Frage der Diskussionsrunde. Zu Wort kamen neben Gästen und Gastgeber selbst auch Zuschauer aus dem Netz, deren Fragen mehr oder minder beantwortet wurden.

Terminlich verhindert war Landrat Günther-Martin Pauli. Stattdessen wurde ein Video von ihm eingespielt, in dem er sagte, dass die Teilung des Klinikums auf die Standorte Balingen und Albstadt-Ebingen eine Schwachstelle darstelle. Ein „Klinikum auf der grünen Wiese“ sei nötig. Diese „Herkulesaufgabe“ müsse mit Vernunft angepackt werden.

### Wann ist der Spatenstich?

Weil der Landrat nicht zugegen war, konnten zwei Fragen aus dem Chat nur unzureichend beantwortet werden. Was aus dem Naturschutzgebiet werde, wollte eine Zuschauerin wissen. Albert Sauter, einer der Initiatoren der Denkfabrik, wies darauf hin, dass für jede versiegelte Fläche Ausgleichsflächen geschaffen werden müssten, außerdem seien Naturschutzgebiete fast überall um die Städte und Gemeinden im Kreis zu finden. Ein weiterer erkundigte sich, wann frühestens mit einem Spatenstich zu rech-

nen sei. Das könne nur der Landrat einschätzen, entgegnete Sauter. Das Sozialministerium habe aber das Zentralklinikum als Projekt angenommen. Es fehle nur noch die Förderzusage, so Sauter, dann könne geplant werden.

„Diese Herkulesaufgabe für die Zukunft muss mit Vernunft angepackt werden.“

**Günther-Martin Pauli**  
Landrat

Sauters Kollege Reinhold Schlegel nahm in seinem Vortrag viele Punkte vorweg, die von den Gästen später in der Diskussionsrunde bestätigt wurden. Dazu gehörte der bereits von Pauli angesprochene Standort, der eben nicht auf zwei Häuser verteilt sein sollte. Einer davon: Mit der

Konzentration in einer Einrichtung könnte modernste Technik eingesetzt werden. Diese sei teuer – im Millionenbereich – und könne in Zweifel nur einmal angeschafft werden.

Mit nur einem Standort fehle es außerdem leichter, Fachkräfte zu beschaffigen und länger zu halten, war sich die Runde einig. Auch ergebe sich so eine bessere wirtschaftliche Perspektive. Nötig hierfür sei eine verbesserte Verkehrliche Infrastruktur. Das betreffe vor allem das von Schlegel bezeichnete Nadelöhr B 463 – die Bundesstraße müsse ausgebaut werden – sowie die Anbindung an Stuttgart oder Zürich.

Unter anderem sahen das auch die beiden Ärzte Krischan Spengler und Daniel Urban so. Gerhard Hinger, Vorsitzender Geschäftsführer des Zollernalb-Klinikums, stellte Daten zur Lage von Krankenhäusern in Deutschland vor. Diese betreffen den Kreis insofern, als kleine Häuser

geschlossen werden. Das könnte auch beiden hiesigen Standorten drohen. Bevor es so weit komme, müsse die Klinik im Kreis reorganisiert werden. Um mit den Klienten in Tübingen, Rottweil, Villingen-Schwenningen und Freudenstadt mithalten zu können, plädierte Hinger für ein Gesundheitszentrum im Grünen mit genügend Parkplätzen und einem Helikopterlandeplatz.

### Die Luftnotrettung stärken

Otto Tschirner, Chirurzt und Leiter des Zentrums für klinische Notfall- und Akutmedizin am Zollernalb-Klinikum, griff den letzten Aspekt auf. Seiner Ansicht nach müsse die Luftnotrettung im Kreis gestärkt werden. Derrweil baue das Zollernalb-Klinikum laut Hinger sein Angebot weiter aus. So soll etwa die Prädiktion „stark nach vorne“ gebracht werden. Auf der Wunschliste der Zollernalbler stehe eine Kinderklinik, ergänzte Sauter hinsichtlich der Anfragen, die die Denkfabrik erreichten.

René Mey, Referent des DRK Kreisverbands, meinte, dass die praktische Versorgung „mehr als ausreichend“ sei. Das DRK habe aufgerüstet. In der in etwa vier Wochen folgenden Veranstaltung der Denkfabrik soll das Thema aus Sicht niedergelassener Ärzte beleuchtet werden.

**Info** Interessierte, die den Livestream verpasst haben, können ihn auf dem YouTube-Kanal „Zukunft Zollernalb“ anschauen.



Zwei Stunden diskutierten die Teilnehmer online über die Zukunft des Zollernalb-Klinikums.

**In eigener Sache**  
Klaus Irion  
Zu Änderung bei  
Leserbriefen

**Nur noch Name in**

**L**iebe ZAK-Leserinnen haben sich die Bitte an unsere wandt, doch bitte bei sen-Vereöffentlichung von Strafnummer zu verzielt ZOLLERN-ALB-Kheute an dieser früh und größtenteils wchen Praxis festgelegt

Der Grund hierfür liegt in der Leserbriefform, die Leserbriefschern Namen oderresse an uns zu sendiert. Im Zweifelsfaktionsmitglied; serbrieffschreiberin briebschreiber rück dass die zugesandtr aus der eigenen Fe

Leider hat sich in gen Jahren ein gecher Wandel vollzoc untereinander ist: den. Auch fühlen si häufiger nicht meh bedroht. Diesem U schuldete, hat sich d daktion nach ausfü kontrollierter Debat geschlossen, dem Wu Leserbrieffschreiber kommen und künft nung von Straße un mer zu verzichten.

sen, dass bei Namei die Gefahr einer Au wechslung in der O wohl steigen könnt

### Mehrmonatige Test

Wir ändern unsere nächst einmal in eir nartigen Testphase. dieser Zeit die Fälle mens- und/oder Or verstärken, wider

nenfalls auch wied gen Praxis zurück Ganz wichtig: Jec schreiberin, jeder I schreiber muss uns mögliche Rückfrag senden der jeweilig äußern eine Tele und/oder eine pers Mail-Adresse ange

schiebt dies nicht, v serbrieff nicht veröf Was das Veröffe Leserbriefen im All trifft, so wäre hiezri gen, dass kein Medi men gesetzlich daz ist, Leserbriefe zu w chen. Der ZAK tut d nem Antrieb, weil d unser Leser für ur besonderer Bedeut Sollte eine Meinu Leserschaft aber mi serechtlichen Vorg chen, wird der Lese Rückmeldung bei d rin, dem Verfasser) veröffentlicht Ents sind natürlich mögl